



Oesterreich-Ungarns

Rauchlose Jagd-Pulver

Nr. I und II.

Ihre

Eigenschaften, Wirkungsweise und Verwendung
für alle Kaliber der Centralfeuer-Gewehre

dargestellt von

Gustav Schatzl von Mühlfort

Ritter des Franz Josef-Ordens

Maschinen-Ingenieur, Director der k. k. Fachschule für Gewehr-Industrie
in Ferlach und der k. k. Probir-Anstalten für Handfeuerwaffen in Ferlach,
Prag, Weipert und Wien, k. k. Lieutenant i. V. d. E. des Landwehr-
Uhlanen-Regimentes Nr. 5.

I. Band.



WIEN 1897.

Adolph W. Künast

k. u. k. Hof- und Kammerbuchhändler

I. Hoher Markt 1.



Vorwort.

Die Ausgabe der österreichisch-ungarischen rauchlosen Jagd- und Scheibepulver bietet mir einen willkommenen Anlass zur Herausgabe dieser Schrift, bei deren Verfassung mir mehrfache Ziele vor Augen schwebten; einmal wollte ich die interessirten Kreise mit den Eigenschaften, der Verwendung und Wirkungsweise dieser Pulver etwas näher bekannt und vertraut machen (I. Band), ich beabsichtigte weiters den Vorgang der in Oesterreich gesetzlich vorgeschriebenen Erprobung aller Handfeuerwaffen zu erläutern und wollte endlich, einem mir schon so oft ausgesprochenen Wunsche nachkommend, in einigen Zeichnungen klar darstellen, welche Probestempel und sonstige Bezeichnungen Läufe und Handfeuerwaffen tragen müssen, wenn dieselben als vollständig erprobt, ohne jedes Bedenken in dauernden Gebrauch (sachgemässe Behandlung vorausgesetzt) genommen werden können. (II. Band.)